

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 28. Stück.

Den 11. Julius 1829.

I n h a l t.

Der siebente Julius 1828. — Universität. — Kunst- und
Gewerbe-Ausstellung. — Anzeige. — Armensache. — Dank. —
Verzeichniß der Gebornen ic. — Nachruf an Fr. Fr. —
91 Bekanntmachungen.

Der siebente Julius 1828.

Wer wohl den Lauf vollbrachte,
Dem kommt, oft eh' ers dachte,
Des Kampfes Ruh am Ziel.
Er ruht in Waterhänden;
Ihn herrlich zu vollenden,
Entrückt ihn Gott dem Weltgewähl.

Des Lebens Freud' und Kummer
Löst sich im sanften Schlummer
Des Todes endlich auf.
Der Tod kommt, uns zu retten
Von allen unsern Ketten,
Frei steigt der Geist zu Gott hinauf.

XXX. Jahrg.

(28)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Universität.

Nächsten Sonntag kann wegen des Prosectorats-
Wechsels kein akademischer Gottesdienst seyn.

2. Kunst- und Gewerbe-Ausstellung.

Mit Bezugnahme auf die im 20sten Stück des patr.
Wochenblatts von diesem Jahre abgedruckte Anzeige
fordern wir hierdurch diejenigen Besitzer von Gemälden
und andern Kunstwerken, in und außerhalb Halle,
welche geneigt seyn möchten, dieselben zu der von uns
beabsichtigten Ausstellung zu geben, freundlich und er-
gebenst auf, dies gefälligst bis zum 20sten dieses Mo-
nats schriftlich dem Herrn Bürgermeister Dr. Mellin
anzuzeigen und eine Specification der einzelnen Stücke
beizufügen. Je gemeinnütziger unser Unternehmen und
je mehr es unsere Absicht ist, durch dasselbe einen recht
reichen Kunstgenuß zu gewähren, um desto mehr dür-
fen wir hoffen, daß wir dabey recht willfährige Unter-
stützung finden. Halle, den 4. Julius 1829.

Die Vorsteher des Hallischen Museums.

3. Anzeige

der fernern baaren Beyträge für die unglücklichen
Bewohner der Niederungen, so wie Berechnung
des Ganzen.

E. W. 5 Sgr.; ung. 1 Thlr. 20 Sgr.; von einem,
der durch das Glück bey der Verloosung begünstigt,
20 Sgr.; von K. 1 Thlr.; von einigen Freunden, um
die runde Summe zu erhalten, 28 Sgr.

Berech:

Berechnung des Ganzen.

Von d. Verkauf der 700 Loose 233 Thlr. 10 Sgr. — Pf.

In Geldbeyträgen, mit dem

Bedauern, aus Mangel an

Zeit nichts arbeit. zu können	25	≐	29	≐	4	≐
In Gold desgleichen	28	≐	—	≐	—	≐
Agio beim Verwechf. d. Goldes	3	≐	15	≐	—	≐
6 alte Münzen, so verkauft	2	≐	5	≐	8	≐
1 silberne Dose, so verkauft	7	≐	—	≐	—	≐

300 Thlr. — Sgr. — Pf.

Diese 300 Thlr. Pr. Cour. habe ich nun bereits am 6ten d. M. an die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg gesandt, mit der Bitte, sie weiter an die durch Wasserschaden Verunglückten in den Preussischen Niederungen zu befördern.

Mit Vergnügen sehe ich ein Geschäft beendigt, dessen Ziel nur durch die Güte meiner geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen erreicht werden konnte. Ihre Zufriedenheit mit dem Ganzen fand ich in der innigen Theilnahme der Armen und Reichen. Den stillen Dank der Bedrängten mögen die milden Geber empfinden in dem Bewußtseyn, Menschenelend nach Kräften gemildert zu haben. Dank denen, die durch uneigennütige Bereitwilligkeit mir das Ganze erleichterten und so das Gute fördern halfen. Mein Zweck ist nach Kräften erreicht und so mein Wunsch erfüllt.

L. Bergener.

Eine Bitte für unsere durch das Austreten der Oder und Gebirgswasser schwer heimgesuchten schlesischen Landsleute, zu der wir von dorthen aufgefördert sind, folgt im nächsten Stück, welches auch schon mehrere der Bitte vorangeeilte namhafte Beyträge anzeigen wird.

Die Herausgeber.

4. Armensache.

Zum Armenvater im dritten Reviere des Moritzviertels, welches bisher Herr Bezirksvorsteher Schulze war, ist der Leinwandhändler Herr Gottschalk erwählt worden. Halle, den 24. Junius 1829.

Die Armen-Direction.

Mellin. Lehmann. Faber.

5. Dank.

Die hiesige Arbeits-Anstalt erhielt an Geschenken:

a) An Geld.

- | | | | | |
|--|---|-------|----|------|
| 1) Durch Hrn. Schuhmacherm. Baalß | 5 | Thlr. | — | Egr. |
| 2) Durch Hn. Stärkemacher Berendt | 1 | „ | 10 | „ |
| 3) Von Hrn. Kaufmann Kuprecht | 2 | „ | — | „ |
| 4) Von Hrn. Gastwirth Zumpe | 2 | „ | — | „ |
| 5) Von Frau Rudloff bey einer
Kindtaufe gesammelt | 1 | „ | — | „ |

b) An Victualien.

- | | | | |
|--------------------------------|----|-------|--------------|
| 6) Von Hrn. Böttchermeister B. | 15 | Quart | Branntwein, |
| 7) von Hrn. Destillateur F. | 7 | Qu. | Magenwasser, |
- wofür hiermit ergebenst gedankt wird.
Halle, den 4. Julius 1829.

Der Vorsteher der Arbeits-Anstalt.
Hesse.

6. Gebohrne, Betrauerte, Gestorbene in Halle etc.
Junius. Julius 1829.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 10. Jun. dem Tischlermeister Schwencker eine T., Sophie Auguste. (Nr. 133.) — Den 11. dem Jäger bey der vierten Abtheilung Baat ein S., Friedrich Louis. (Nr. 2190.) — Den 16. dem Zimmermeister Beck ein S., Friedrich Eduard. (Nr. 2178^b.) — Den 21. dem Lohnbedienten Kömmpel eine T., Johanne Louise. (Nr. 758.) — Den 24. ein unehel. S. (Nr. 1430.)

Moritz

Moritzparochie: Den 1. Junius dem Schuhmachermeister Nähne ein S., Friedrich Ludwig. (Nr. 498.) — Den 17. dem Maurergesellen Schmidt eine Tochter, Marie Friederike Amalie. (Nr. 671.) — Den 24. dem Schlossermeister Keim ein Zwillingsohn, Georg Gottlieb. (Nr. 2093.)

Domkirche: Den 14. Junius dem Kupferstecher Dietlein eine T., Theresie Emilie Bertha. (Nr. 192.) — Den 15. dem Nagelschmidt Lampe eine T., Auguste Emma Philippine. (Nr. 2072.)

Neumarkt: Den 19. Junius dem Maurermeister Gansauge ein S., Friedrich Carl. (Nr. 1288.)

Glauchau: Den 20. Junius eine uneheliche Tochter. (Nr. 1949.) — Den 22. dem Fleischermeister Trauner ein Sohn, Gustav Adolph. (Nr. 1775.)
b) Getraute.

Marienparochie: Den 2. Julius der Tischlermeister Dreubler mit J. Hammer. — Den 5. der Buchdrucker Urban mit D. C. Simon.

Glauchau: Den 5. Julius der Maurergeselle Kapasibec mit J. Ch. verw. Hellmund geb. Dietrich.
c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Junius des Tagelöhners Sachsse in Bettin Ehefrau, alt 42 J. Mutterkrebs. — Den 30. des Schuhmachermeisters Panse Wittwe, alt 64 J. Entkräftung. — Des pensionirten Chaussée-wärters Wendler Ehefrau, alt 60 J. Schlagfluß. — Den 3. Julius des Kaufmanns Laur nachgel. T., Sophie Henriette, alt 61 J. 7 M. 2 W. 3 T. Schlagfluß. — Der Kaufmann Keim, alt 29 J. 3 M. Brustkrankheit. — Den 4. des Professors Krause Wittwe, alt 63 J. 11 M. 3 W. 3 T. Entkräftung. — Der Strumpfwirkergeßelle Schulze, alt 43 J. 11 M. Brustkrankheit. — Den 5. des Leinwebermeisters Piersch Wittwe, alt 73 J. 3 M. 2 W. 6 T. Brustkrankheit.

Berichtigung im vorigen Stück. Den 28. Junius des Maurergesellen Kößler T., Johanne Dorothee Friederike, alt 1 J. 3 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 29. Junius des Tuchbereitermeisters Dölzischer E., Friederike Sophie, alt 11 M. 3 W. 5 E. Krämpfe. — Den 2. Julius des Tagelöhners Holzowsky Wittwe, alt 73 J. Schlagfluß. — Des Maurergesellen Jäger E., Johanne Marie, alt 1 J. 7 M. 1 W. 6 E. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 29. Junius des Handarbeiters Wagner E., Johanne Charlotte, alt 1 J. 11 M. 3 W. Auszehrung. — Den 1. Julius des Soldaten Breitenhahn Wittwe, alt 83 Jahr, Entkräftung. — Den 3. des Schullehrers Große Ehefrau, alt 74 J. 10 M. 2 W. Altersschwäche. — Eine unehel. Tochter, alt 1 J. 6 M. Schlagfluß.

Domkirche: Den 30. Junius des Schuhmachermeisters Schulz Zwillingstöchter, Johanne Wilhelmine, alt 3 E. Krämpfe. — Der Nachtwächter Keilhack, alt 52 J. 9 M. 3 W. 2 E. Gehirnentzündung.

Krankenhaus: Den 28. Junius der Fleischermeister Teubner, alt 75 Jahr, Entkräftung.

Glauch: Den 2. Julius des Köhrmeisters und Bauwogts auf dem Waisenhause Weismeyer Wittwe, alt 62 Jahr, Krämpfe.

Herausgegeben von H. V. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Nachruf an Fr. Fr. Kr. (Siehe S. 688.)

So war es denn der letzte Gruß und Blick,
Das letzte Wiederseh'n für dieses Leben! — —
Zu einem höhern, seligern Geschick
Ließ Dich der Todesengel aufwärts schweben.

Als Himmelsbote schautest Du ihn an;
Dich schreckte nicht der Ernst in seinen Zügen.
Noch einmal übersahst Du Deine Bahn
Und o! des Glücks! sie durfte Dir genügen.

Denn Liebe hattest Du ja ausgesät
Und Mitgefühl und Hülfe stets gesendet.
Im Leiden gläubig nur Geduld ersiehet
Und kindlich, dankbar Dich zu Gott gewendet. —

Schon

Schon zog der reinste Friede in Dein Herz;
Mild säuselten des Himmels Schattengänge
Und fesselfrey erhob sich himmelwärts
Dein Geist, begrüßt durch Engel Harfenklänge.

Wohl Dir, o selger Geist! — In kühler Gruft
Ruh' Deine Hülle unter duft'gen Blüthen. —
O möchtest Du, wenn uns der Tod auch ruft,
Dereinst uns die errungne Palme bieten.

Dein Vorbild kräft'ge uns in Freud' und Leid.
Erinrung trocken tröstend unsre Zähren.
Wir sehn uns wieder in der Ewigkeit,
Und werden uns auch hier noch angehören.
Von ***.

Bekanntmachungen.

Die Besitzer der Häuser von Nr. 509 bis incl. 1072
(Moriz- und Nicolaiviertel), welche dem Ausmietungs-
Bureau bisher beygetreten gewesen sind, werden hier-
durch aufgefordert, ihre Beiträge für garnisonirende
Truppen in den Tagen

vom 13. bis incl. 18. dieses Monats
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2
bis 4 Uhr in dem Quartieramte abzutragen.

Wir wiederholen hierbey die unterm 29sten April c.
im 18ten Stück des patriotischen Wochenblatts und dem
36sten Stück des Kuriers erlassene Bekanntmachung, daß
nämlich von den alsdann verbliebenen Restanten angenom-
men werden wird, daß sie der Ausmietungs-Kasse nicht
mehr beytreten wollten, und die auf sie fallende Einqua-
rtierung demnächst sofort in natura eingelegt werden muß.

Halle, den 8. Julius 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Blumenzwiebeln, Knollen und Staubengewächse
verkauft billig der Gastwirth Lauffer im schwarzen
Adler vor dem Steinhore.

T a r i f

zur Zahlung der Gefälle für Benutzung des von dem Committee zur Beförderung der Halleschen Schifffahrt eingerichteten Ladeplatzes am Schifferthor.

a) Ein- oder Ausladegeld.

- 1) Für einen Kahn mit 700 Entr. oder mehr $1\frac{1}{2}$ Thlr.
- 2) Für einen kleinen Kahn 1 Thlr.

b) Ufergeld.

- 1) Für jeden Entr. von Kaufmannsgütern 1 Silberfennig.
- 2) Für jede Ladung Mobilien, Holz, Kohlen, Getreide u. dgl., die aus- oder eingeladen wird, 20 Silbergrößen.

c) Lagergeld.

- 1) Für jede Klafter Holz monatlich $1\frac{1}{2}$ Silbergrößen.
- 2) Für jede Ruthe Steine monatlich $1\frac{1}{2}$ Silbergrößen.
- 3) Für jeden Stamm Bauholz monatl. $\frac{2}{3}$ Silberpfennige.

Dieser Tarif, welcher bereits früher von uns und demnächst von der Königl. Regierung zu Merseburg genehmigt worden, wird hiermit zur Beachtung von Seiten des theilhaftigen Publikums publicirt, wobey noch bekannt gemacht wird, daß Erlaubnißscheine zur Benutzung des Platzes von dem hiesigen Handlungshause Theune und Brauer, nach vorhergegangener Vorlegung der Ladungspapiere und Einrichtung der Abgabe, ausgesetzt werden. Beschädigungen des Ladeplatzes müssen von dem Thäter bezahlt werden.

Halle, den 2. Julius 1829.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Lehmann.

Einige Ruthen gute Bruchsteine stehen zum Verkauf bey dem Kaufmann Sonnemann.

Vier Tausend Thaler Courant

liegen gegen sichere und alleinige Hypothek von Michaelis dieses Jahres zum Ausleihen bereit. Es kann nach Befinden das Capital auch vereinzelt werden. Nähere Auskunft darüber giebt der Tuchbereitermeister Born in der kleinen Ulrichstraße neben den drey Königen.

Denjenigen Gewerbetreibenden, welche ihr Geschäft in den umliegenden Ortschaften der hiesigen Stadt betreiben wollen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die desfalls erforderlichen polizeylichen Legitimationen gegenwärtig ausgegeben werden können, und daß von jetzt ab Niemand sein Gewerbe außerhalb der Stadt betreiben darf, ohne mit einer polizeylichen Legitimation versehen zu seyn. Wegen Ausfertigung derselben haben sich die Empfänger persönlich zu Rathhause beym Herrn Stadtsecretair Lincke zu melden.

Halle, den 29. Junius 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 1. Junius c. pag. 561 des patriotischen Wochenblatts benachrichtigen wir das Publikum, daß im verflossenen Monate Junius c. die Verkaufspreise der hiesigen Bäcker und Fleischermeister gegen die früheren Monate nicht verändert sind. Halle, den 1. Julius 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Etablissemments = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen in- und auswärtigen Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Sattlermeister etablirt habe, ich bitte um geneigten Zuspruch; für reelle und prompte Bedienung, so wie für billige Preise, wird stets sorgen

N. Selgner, Sattlermeister;

wohnhast an der Post Nr. 279.

Ich zeige ergebenst an, daß bey mir alle Sorten Serpenthin, Leinöl und Lackfirniß, so wie auch alle Couleuren verdickte Oelfarben nach der Musterkarte bey mir zu sehr billigen Preisen zu haben sind. Auch ist bey mir ein Local, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, einer Küche, Keller und Bodenraum, sehr billig zu vermieten. Meine Wohnung ist in der Leipziger Straße Nr. 279 neben der Post in Halle.

Marie Selgner verwittwet gewesene Köder.

Anzeige,

die Errichtung einer neuen Lesebibliothek, einer Buch- und Musikalienhandlung zc. betreffend.

Dem geehrten Publikum widme ich die ergebenste Anzeige, daß kommenden Dienstag als den 14ten Julius meine neu errichtete Lesebibliothek, welche schon jetzt über 1200 Nummern zählt, mit zahlreichen wissenschaftlichen insonders theologischen und seltenen Prachtwerken geschmückt ist, und allwöchentlich mit allen interessanten und gehaltvollen Novitäten vermehrt wird, eröffnet und der Theilnahme der respectiven Leser übergeben wird. Die Kataloge sind von jetzt an in meiner Behausung am alten Markt das Stück zu 5 Sgr. zu bekommen.

Zugleich werde ich an demselben Tage mein großes Musikalien-Leihinstitut, so wie meine Buch- und Musikalienhandlung eröffnen, mit deren bemerkenswerthen Bedingungen und Vortheilen sich die geehrten Abnehmer in meinem Comptoir gefälligst näher bekannt machen können. Hinsichtlich dieser Punkte aber kann ich meine Musikalienhandlung, in der sich ein vollkommenes Lager gehaltvoller älterer und neuerer Musikalien vorfindet, ganz besonders der Theilnahme anempfehlen, da ich den geehrten Abnehmern einen so angesehenen und ungewöhnlichen Rabatt gestatte, wie ich denselben nur bey meinen so ausgebreiteten directen Verbindungen zu geben vermag.

Noch mache ich ein muskliebendes Publikum auf mein Pianoforte-, Kauf- und Leihmagazin ergebenst aufmerksam, welches wöchentlich mit neuen Sendungen aus den vorzüglichsten Werkstätten Deutschlands vermehrt wird. Diese Instrumente empfehlen sich besonders durch eine ganz vorzügliche Güte im Bau, in einem reinen, vollen und gesangreichen Ton, so wie durch ganz ungewöhnlich billige Preise, und ich selbst verbürge die innere Güte und Dauer derselben.

Auch wird meine seltene Sammlung von Kunstgemälden in Steindruck, die dem Kupferstich vollkommen an Schönheit gleichkommen und durch die so äußerst billigen

gen Preise überraschen, dem kunstliebenden Publikum willkommen seyn, und ich lade daher alle Freunde der Kunst, so wie angenehmer und geistreicher Lectüre, zu einer regen Theilnahme an meinen Anstalten freundlichst und ergebenst ein. Halle, den 7. Julius 1829.

Dr. K. Helmuth.

Eisenwaaren: Verkauf. Nachdem ich mein Lager von neuem mit einer starken Quantität Gräfenthaler und Schlesinger Eisen von allen Arten, so wie mit verschiedenem Stahl, schwarzem und weißem Blech completirt habe, und mit allem von diesem Metall, als: Ambosse, Sperrhörner, Schraubestücke, Feilen, Sägen, Aerte, Stemmeisen, Schuppen, Spaten und allen Sorten Stuben-, Koch-, Kanonen- und Circulirofen, Ofenplatten, Kisten und Roststäben, großen und kleinen Mörsern, Wasserpfannen, Ofenblasen, auch emaillirtem Kochgeschirr, Waagebalken und Gewichten versehen bin, so empfehle ich mich hierdurch bestens und bemerke nur noch, daß ich auch besondere in dieses Fach einschlagende Bestellungen annehme und jeden meiner werthen Abnehmer billigt bedienen werde.

Halle, den 7. Julius 1829.

Andreas Schröder,
große Ulrichstraße Nr. 49.

Feinsten gelben Knaster das Pfund 20 Sgr., Molten-Portorico das Pfund 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., bey Abnahme circa 5 Pfund 11 $\frac{1}{4}$ Sgr., sehr leicht und angenehm von Geruch, auch kann letzterer nach Verlangen auf der Stelle geschnitten werden, ordin. lose Rauchtobake das Pfund 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 und 4 Sgr., deutschen Knaster in grob und feinen Schnitt 5 Sgr., feinen gelben echten Ungar. Tabak 8 $\frac{1}{2}$ Sgr., echten Berliner Röllentabak das Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., sogenannten Gensd'armen Tabak in starken Rollen 3 Sgr. kann ich meinen geehrten Abnehmern bestens empfehlen.

Friedr. Sonntag, Steinstraße Nr. 182.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, wird als Marqueur gesucht in Nr. 2179 an der Neumühle.

Ergebene Anzeige.

Meine bisher am alten Buttermarkt neben der Pöwenapothek unter der Firma: Schmidt u. Comp. geführte Materialwaaren-Handlung nebst Tabaksgeschäft habe ich Johannis geschlossen und solche nach dem Moritzthor Nr. 2019 in das ehemals Wäntschsche Haus verlegt und heute unter meinem Namen

Ferdinand Schmidt

eröffnet.

Ich bitte meine bisherigen gütigen Abnehmer, mir ihr Vertrauen ferner zu schenken, so wie ich meiner neuen Umgebung gern Beweise prompter Bedienung und reeller Waarenlieferung zu geben wünsche.

Ferdinand Schmidt.

Einem geehrtesten Publikum und Herrschaften zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an nicht mehr am kleinsten Berlin im Wächterschen Hause wohne, sondern in der großen Ulrichsstraße Nr. 72 in des Conditor Herrn Schüke Hause, im Hofe rechter Hand eine Treppe hoch; ich bitte auch daselbst mich mit Aufträgen in Seidenfärberey in allen Farben zu beehren, als: Kleider und Tücher, Krepp, Petinet, nebst allen andern Zeugen, so auch Strohhüte in braun und schwarz, alles bestens appetirt.

Gradehand, Seidenfärber.

Die Kaufmann Kröhne zeigt ergebenst an, daß sie noch bis Michaelis d. J. in dem, unter dem Namen das Wäntschsche bekannten Hause wohnt, aber eine Treppe hoch gezogen ist. Ein geehrtes Publikum wird ergebenst gebeten, mich ferner mit gütigen Zutrauen zu beehren. Billige Preise und reelle Bedienung wird mein stetes Bestreben seyn.

In dem Logisvermiethungs-Büreau sind noch große und kleine Logis, wie auch für ledige Herren mit Meubles, zu haben.

Logiscommissarius Hoffmann,
wohnend auf dem Freudenplan Nr. 643.

Ein Verkaufsladen nebst Stube und Küche, an einer frequenten Lage, ist zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere sagt der Kaufmann Blüchner.

Auf der Moritzburg sind zu Michaelis mehrere Stuben und Kammern an stille Familien zu vermieten, wie auch zwey Keller, und hat man sich in der Fleischergasse auf dem Neumarkte Nr. 1148 zu melden.

Eine Stube und Kammer ist mit oder ohne Meubles zu vermieten in Nr. 895 in der großen Klausstraße bey dem Glasermeister Neupert.

In Nr. 1019 der kleinen Ulrichsstraße ist ein großer Boden von jetzt an zu vermieten. G. Byrig.

In dem in der Brüderstraße sub Nr. 208 ohnweit des Königl. Landgerichts belegenen Hause ist parterre eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermieten. Wittwe Arnold.

In meinem am großen Berlin gelegenen Hause Nr. 427 ist die mittlere und untere Etage, erstere bestehend aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör, letztere aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, zu Michaelis 1829 zu vermieten. Wittwe Schliack.

Ein großer geräumiger Keller, der sich besonders zum Aufbewahren der Aepfel gut paßt, ist von jetzt oder von Michaelis an zu vermieten. großer Schlamm Nr. 953.

Eine Stube nebst Kammer und Mitgebrauch der Küche ist an eine einzelne Person auf Michaelis zu vermieten auf dem Neumarkte in Nr. 1273.

Ein Familienlogis, bestehend aus Entree, zwey tapezirten Stuben und drey Kammern, nebst separatem Boden und Kellergelaß, ist von künftige Michaelis ab zu vermieten, und das Nähere darüber in Nr. 1245^b auf dem Neumarkte zu erfahren.

Eine Stube nebst Meubles ist an einen Herrn zu vermieten in Glaucha, lange Gasse Nr. 1792.

In meinem Hause Nr. 1717 auf dem Steinwege ist noch eine kleine Stube nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. Ratsch.

Auf dem alten Markt Nr. 629 ist ein Mahagony-Flügel wegen Mangel an Raum zu vermieten.

Auch sind daselbst 2 Stuben und Kammer mit oder ohne Meubles an einzelne Herren auf Michaelis zu vermieten.

In Nr. 990 in der Dachriggasse kann zu Michaelis d. J. das Logis, welches Frau Prof. Rüdiger lange bewohnte, von einer kinderlosen Familie bezogen werden. So ist auch das Haus auf dem kleinen Schlamme Nr. 863, welches Herr Becker viele Jahre bewohnt, diese Michaelis zu beziehen, es enthält 3 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche und Boden; das ganze Haus kann auf 3 oder 6 Jahre vermietet werden. Das Nähere bey
Liebrecht in der Dachriggasse.

In dem in der Bräuerstraße sub Nr. 208 ohnweit des Königl. Landgerichts belegenen Hause ist die oberste Etage, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller, an eine oder zwey stille Familien zu vermieten.

Halle, den 30. Junius 1829.

Wittwe Arnold.

Es ist in der Leipziger Straße Nr. 385 eine Stube nebst Kammer und Küche an eine Familie zu vermieten.

Eine Stube, Stubenkammer und eine Küche, und noch eine große Kammer, ist diese Michaelis zu vermieten in der Schmeerstraße Nr. 710.

Der Laden in der großen Steinstraße Nr. 178 ist von Michaelis zu vermieten.

Ein Logis, bestehend aus einer oder zwey Stuben und Kammern, erforderlichen Falls viel Boden, Stall und Hofraum mit Einfahrt, ist zu Michaelis zu beziehen, jetzt zu vermieten.

St. L. Scharre. Strohhof Nr. 2118.

In Nr. 100 am Schulberge sind 2 Stuben und Kammern mit Zubehör, einzeln oder im Ganzen, an stille Familien von jetzt ab zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

In dem Funk'schen Erbehaufe, Nr. 450 Kuhgasse, ist ein Logis, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche, Heuboden, Pferde stall, Wagenschuppen, Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Kellers, welches jetzt der Hofarzt Herr Döring inne hat, von Michaelis dieses Jahres ab anderweit zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen bey

Sicher, Weißgerbermeister,
an der Ruttelbrücke.

Halle, den 6. Julius 1829.

In meinem sub Nr. 253 hinter dem Rathhause belegenen Hause ist die obere Etage zu Michaelis zu vermietthen. Halle, den 30. Junius 1829.

Carl Ulbricht.

Eine Wohnung für eine kleine Familie, bestehend in Stube, Kammern, Küche und Bodenraum, im Hofe gelegen, ist für 20 Thlr. zu vermietthen.

Fürstenberg.

Ein Logis parterre in der großen Ulrichsstraße Nr. 29, zwey Stuben, Küche, großer Holzstall, Boden und Mitgebrauch des Kellers, steht zu Michaelis zu vermietthen.

Witwe Ehrhardt.

Leipziger Straße Nr. 315 sind 2 Stuben nebst Kammern mit Meubles an stille, einzelne Herren zu vermietthen.

Zu Michaelis ist die mittlere Etage zu vermietthen; sie besteht aus 4 heizbaren, neu ausgestatteten Stuben nebst Kammern, einer großen hellen Küche und anderm Zubehör, auf Verlangen kann auch die Hälfte abgelassen werden bey Erfurth, Bruno'swarte Nr. 589.

Ein vollständiges Familienlogis von mehreren tapetirten Stuben nebst allem Zubehör in Oberglauchau ist kommende Michaelis zu vermietthen. Wo? ist zu erfragen in Nr. 1804.

Es steht zu Michaelis ein Backhaus zu verpachten auf dem Strohhofe Nr. 2058.

Höpfners Erben.

Local = Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine
Buchhandlung
 aus dem bisherigen Locale am Markte, in die
 Leipziger Straße Nr. 386 (neben den Gasthof
 zum goldnen Löwen) verlegt habe, und bitte auch
 hier mit gütigen Aufträgen mich zu beehren.

Friedrich Ruff.

Die Beschränktheit meiner Zeit bey meinem Ab-
 gange nach Berlin nöthigt mich, diesen Weg einzuschla-
 gen, um Allen, denen ich mich nicht persönlich empfeh-
 len konnte, ein herzlichtes Lebewohl zu sagen.

Halle, am 2. Julius 1829.

Der Registrator Stammer.

Den am 4. Julius erfolgten sehr sanften Tod unse-
 rer geliebten Schwester und Tante, der verwittweten
 Prof. Krause geb. Kefenstein, zeigen hierdurch allen
 Freunden derselben, unter Verbitung der Beyleidsbezei-
 gungen, mit trauenden Herzen an

die Geschwister und Verwandten derselben.

Halle, den 6. Julius 1829.

Eine Kirschpresse mit eiserner Spindel und messing-
 ner Mutter, desgleichen eine kleine mit hölzernen Spin-
 deln und Müttern, ist zu verkaufen bey

W. Fürstenberg.

Theater im Badeorte Lauchstädt.

Sonnabend den 11. Julius: Oberon, große romantische
 Zauberoper in 3 Akten, Musik von Carl Maria
 von Weber.

Sonntag den 12. Julius, zum Erstenmal: Aline oder
 Wien in einem andern Welttheile, komische Zauber-
 oper in 3 Akten, Musik von Müller.

Die darin vorkommenden Tänze werden durch das Leip-
 ziger Kinder-Ballet-Chor ausgeführt.

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.